

Der jüngste Waisenhausgründer der Welt

BUCHVORSTELLUNG Paruar Bako aus Oldenburg wollte gegen den IS kämpfen und half dann Kindern im Nordirak

VON FRIEDERIKE LIEBSCHER

OLDENBURG – Aufgewachsen in Oldenburg, mit 19 Jahren mitten ins Kriegsgebiet in den Irak geflogen, mit nur 21 Jahren ein Waisenhaus eröffnet: das Leben von Paruar Bako (28) ist alles, aber nicht alltäglich. Als der IS 2014 den Norden des Irak überfiel, änderte sich für den damaligen Studenten sein Schicksal.

Der Sohn jesidischer Eltern weiß noch genau, wie er im Fernsehen die Bilder von den Vertriebenen aus dem Shingal-Gebirge sah, die damals um die ganze Welt gingen. In Kurdistan entstanden große Flüchtlingslager. „Mein ganzer Blickwinkel hat sich damals geändert. Mein Vater ist sofort ins Kriegsgebiet geflogen, um zu kämpfen. Er hatte schon seine erste Familie im Krieg verloren“, erzählt Paruar Bako, der über seine Erfahrungen in den letzten zehn Jahren in ein Buch geschrieben hat. Er selbst ist in Deutschland geboren. „Ich hatte das Glück, hier aufzuwachsen“, erzählt er. Als der IS angriff war er Student in Osnabrück. „Auf einmal war alles ganz nah. Meine Familie stammt aus Khanke. Ohne jemandem etwas zu sagen bin ich hingeflogen, um auch zu kämpfen. Es war wie eine Reise zu mir selbst“, erinnert sich



Paruar Bako gründete mit dem Verein „Our Bridge“ ein Waisenhaus im Nordirak. Der 28-Jährige lebt in Oldenburg und Khanke.

der 28-Jährige. „Ich habe meine Bestimmung gefunden.“

Waisenmädchen

Die lag allerdings dann doch nicht im Kampf: Paruar Bako sah in Khanke ein fünfjähriges Mädchen an der Straße stehen. Sie wird er nie vergessen. „Beide Eltern waren getötet worden. Niemand hat sich um das Kind gekümmert. Es gab einfach keine Strukturen dafür.“ In diesem Moment fand der Student seine Aufgabe: er würde versuchen, zu helfen. Mit Hilfe von Freunden gründete er den Verein „Our Bridge“. „Wir haben der Öffentlichkeit über Social-Media-Kanäle gezeigt, was gerade im Kriegsgebiet passiert. Zunächst haben wir Paten für die

77 Kinder gesucht, die wir vor Ort bereits registriert hatten.“

Paruar Bako flog in dieser Zeit zwischen Deutschland und Khanke hin und her, um alle Formalitäten zu organisieren. Schnell kam die Idee auf, ein Waisenhaus zu gründen. „Einige Künstler, zum Beispiel der Rapper Xatar oder Max Herre, unterstützten den Verein mit einem Benefizkonzert“, erzählt Paruar Bako. Das Gebäude, in dem das Waisenhaus und die Schule heute sind, fand er über einen Familienangehörigen. In seinem Buch wird deutlich, wie schwierig es war, mit den lokalen Behörden zusammenzuarbeiten. Dass das Waisenhaus „Harman“ (Das, was bleibt) im Jahr 2017 öffnen konnte, liegt allein an der Beharrlichkeit,



Das Waisenhaus mit Schule und Kindergarten liegt in Khanke am Fluss Tigris in der autonomen Region Kurdistan.

mit der der Student und seine Vereinskollegen ihr Ziel verfolgten.

Baerbock zu Gast

Als die ersten Kinder einzogen, atmete er auf. Heute sind auf dem Gelände auch eine Schule und ein Kindergarten untergebracht, Grünen-Vorsitzende Annalena Baerbock war



Die Grünen-Vorsitzende Annalena Baerbock besuchte das Waisenhaus in Khanke im Jahr 2019. BILDER (3): OUR BRIDGE

zu Besuch und weitere Bildungseinrichtungen sind geplant. Bako hat die Leitung des Bildungszentrums abgegeben, setzt sich aber immer noch für das Projekt ein. Er möchte seine Energie in den nächsten Jahren in Demokratieprozesse investieren. Auch in dieser Woche ist er nach Khanke unterwegs. Eines ist ihm wichtig: „Wir haben eine unglaubliche Kraft. Wir können mit unseren Entscheidungen ganze Welten verändern.“

DAS BUCH

In seinem Buch „Farman - Wenn uns unsere Wurzeln wieder einholen“ berichtet Paruar Bako davon, wie er seine Aufenthalte im Kriegsgebiet erlebte. Oft umgangssprachlich formuliert, werden seine Emotionen und die verzweifelte Lage der vertriebenen und traumatisierten Menschen in den Notlagern sehr deutlich.

Wichtig ist für den Autor, der selbst aus einer jesidischen Familie stammt, die Zukunft seiner religiösen Gemeinschaft. In mehreren Kapiteln denkt er offen darüber nach, wie sich die in sich sehr geschlossenen Gemeinden öffnen könnten, um sich der modernen Welt anzupassen. Da viele Jesiden vertrieben wurden und nun im Ausland leben, seien auch die alten Regeln nicht mehr alle zeitgemäß.

„Farman“ (315 Seiten, 22,30 Euro, im Selbstverlag erschienen), ist erhältlich unter www.paruarbako.de

che Kraft. Wir können mit unseren Entscheidungen ganze Welten verändern.“

→ [@www.ourbridge.de](https://www.ourbridge.de)

FERNSEHEN

SONDERKANAL
13.00 Uhr: Kaleidoskop
14.00 Uhr: Angekommen?! - Migranten und Migrantinnen in Oldenburg
15.00 Uhr: Blaue Stunde - Kulturmagazin: Illustratorenfestival 2020
15.40 Uhr: Herrenhäuser-Forum: „Fast Fashion“ um jeden Preis? Die Ökobilanz der Textilindustrie
17.30 Uhr: „Juke“, Musikvideos
18.00 Uhr: Kaleidoskop
19.00 Uhr: Angekommen?! - Migranten und Migrantinnen in Oldenburg
20.00 Uhr: Gesichter des Sports
20.30 Uhr: Goqueer: Die Septemberausgabe
21.00 Uhr: Im Gespräch mit Persönlichkeiten aus Stadt und Region
ab 22.00 Uhr: Programmwiederholung (18.00 bis 22.00 Uhr)

→ [@ www.oeins.de](http://www.oeins.de)

Mit der Harley in den Aufsichtsrat

PERSONALIE 31-Jähriger im Aufsichtsrat

VON KARSTEN RÖHR

OLDENBURG – Einen Wechsel gab es am Dienstagabend auf der Vertreterversammlung der Volksbank Oldenburg in der Weser-Ems-Halle, an der 138 stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter teilnahmen. Steffen Börjes wurde einstimmig neu in den Aufsichtsrat gewählt, Hans-Otto Ulken schied aufgrund der Erreichung der Altersgrenze aus dem Aufsichtsrat aus.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Jan Peter Simon dankte Ulken für seine langjährige Arbeit. Seit 1994 war er im Aufsichtsrat der Volksbank tätig, zunächst in der Apen Bank, die später mit der damaligen Volksbank Edewecht fusionierte und neu unter dem Namen „Volksbank Ammerland-Süd“ firmiert hat. Simon: „Auch dort war Hans-Otto Ulken erfolgreich als Aufsichtsratsmitglied tätig und wechselte dann durch die Ver-

schmelzung der Volksbank Ammerland Süd eG mit der Volksbank Oldenburg in den Aufsichtsrat der heutigen Volksbank Oldenburg. Von seiner wertvollen Fusionserfahrung haben wir aktuell in unseren Diskussionen zur angestrebten Verschmelzung mit der Raiffeisenbank Oldenburg sehr profitiert.“

Lange sei Ulken als Bürgermeister in Apen tätig gewesen und habe so zwar einen besonderen Fokus auf die Gemeinde Apen, „aber nie ohne den Gesamtblick auf die Bank zu verlieren – als „kompetenter Berater und geschätzter Ansprechpartner“.

Steffen Börjes ist Geschäftsführender Gesellschafter bei Börjes American Bikes/Harley-Davidson Bremen. Er stammt aus Apen und hat seinem Wirtschaftswissenschafts-Studium an der Universität Oldenburg eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Volksbank Oldenburg gemacht.



Neuwahl und Abschied (von links): Steffen Börjes (31), neben ihm Vorstand Matthias Osterhues (54), Aufsichtsratschef Dr. Jan Peter Simon (50), Vorstand Reinhard Nannemann (63) und Aufsichtsrat Hans-Otto Ulken (70), der aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist.

BILD: VOLKSBANK

16. September bis 10. Oktober
Weser-Ems-Halle Oldenburg
Open: immer Donnerstag bis Sonntag

Oldenburger Nachrichten

Redaktion Oldenburg
Leserservice
 Redaktionssekretariat:
 Sonja Goldhoorn ☎ 9988 2100,
 Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
 Telefax: 9988 2109
 E-Mail: red.oldenburg@NWZmedien.de

Leitung
 Markus Minten (mtn) Tel. 9988 2101

Redaktion
 Thomas Husmann (hus) 9988 2104
 Lea von Deylen (lb) 9988 2106
 Chelsy Haß (cmh) 9988 2107
 Susanne Gloger (su) 9988 2108
 Karsten Röhr (kr) 9988 2110
 Patrick Buck (stv.) (pab) 9988 2114
 Friederike Liebscher (frk) 9988 2115
 Anja Biewald (abi) 9988 2117
 Wolfgang Alexander Meyer (am) 9988 2611

Lokalsport
 Jan-Karsten zur Brügge (jzb) 9988 2034
 E-Mail: red.lokalsport@NWZmedien.de

Verkaufsleiter
 Torsten Hillje 9988 4812

Key-Account / Mediaberatung
 Niklas Kijek 9988 4820
 Mandy Spletzer 9988 4891
 Ina Schröder 9988 4894
 Lars Osthues-Mensching 9988 4890
 Julia Herrberger 9988 4886
 Dominika Lauenroth 9988 4621

Digital-Marketing-Manager
 Christine Schwarting (ltg.) 9988 4630

Medienhaus
 Wilhelmshavener Heerstraße 260
 ☎ 0441/9988 01

Kundenservice
 Abonnement 0441/9988 3333
 Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 42,50 € (Postbezug 43,50 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 31,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.
 Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb